



Confrérie de l'Ordre des Taster Whisky Ecossais - Suisse
Brotherhood of Scotch Whisky Tasters
Branch Zürich

„Nosing and Tasting 2010, Armbrustschiessen“
in der Reihe Whisky and Dine

ASG Helvetia, Schiessstand "Stümpfer" Engelfuhstrasse, 8212 Neuhausen
Freitag, 11. Juni 2010
ab 17:30.00 Uhr

Hermann Förderer

Clynelish

Old Malt Casks Douglas Laing

Distilled 1989 may

Bottled 2009 june

20 years old

One of 573 bottles

CHF 129



Clynelish ist einer der kraftvollsten Highland Malts mit einem reichen, salzigen Erdigkeit, die an die Whiskies von Islay erinnert.

Clynelish wurde 1989 von Douglas Laing aus einem Sherry Fass als Teil ihrer Old Malt Cask selection abgefüllt.

Douglas Laing

Ein unabhängiger Abfüller aus Glasgow der gleichzeitig auch blendet wird geführt von den Brüdern Fred and Stewart Laing.

Ihr Vater hat die Unternehmung 1948 gegründet. Bei der Old Malt Cask Serie geht es immer um Single Malt aus einem Fass, ohne Kaltfiltration, ohne Kolorierung und ohne sonstigen Nonsens.

Optischer Eindruck

Dunkel goldener Farbton, mit leichten Bernstein-Aufhellungen.

Nase

Süss-sauer mit dunklen Kräutern und Lakritze.

Gaumen

Sultaninen und Johannisbeeren mit Andeutung von Eiche.

Finish

Espresso, leicht rauchig und trocken würzig.



Glen Ord
Rare Malts
Distilled 1973
Bottled 1997 september
23 years old
bottle No 0789
59.8%vol
CHF 245



Eine sehr seltene Rare Malt Abfüllung aus der Zeit, als Whisky in 75cl Flaschen abgefüllt wurde. Dieser 23-jährige Whisky hat Fassstärke. Glen Ord ist bekannt für seinen grossen, malzigen, wohlriechenden Whisky.

Er startet im Gaumen leicht ölig, mit Anis-Noten, Leinsamenöl, frische Petersilie und Dill, geht dann über in Praliné und Nougat. Sehr kraftvoller Whisky ohne aufdringlich zu sein.



Teaninich
Murray Mc David
CHF 212

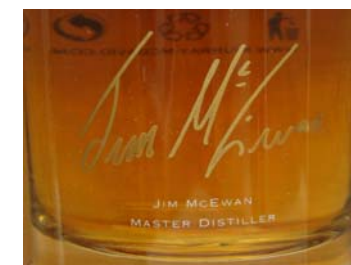
destilliert 1973
33 Jahre in Bourbon Eichenfässern
Flaschen Nr. 229 von 725
55.9%vol
Visiert Jim Mc Even (Master Distiller)

Daten der Abfüllung
Destilliert: 1973
Abgefüllt: 2006
Alter: 33 Jahre
Fasstyp: Bourbon Casks
Auflage: 725 Flaschen
Einzelnummerierung!
Alkoholgehalt: 55,9%vol.

Lage: Highlands
Quelle: Dairywell Spring
Brennblasen: 3 x wash stills and 3 x spirit stills
Jahreskapazität 2,700,000 Liter

1817 Gegründet von Capt'n Hugh Munro
1852 Geleased von Robert Pattison
1898 Erworben von Munro & Cameron (Whisky Händler aus Elgin)
1904 Übernommen von Robert Innes Cameron
1934 Übernommen durch die Scottish Malt Distillers Ltd. (SMD)
1962 Zusätzliches Brennblasen-Paar
1971 Zusätzliches Brennhaus gebaut, zusätzlich weitere drei Brennblasen-Paare
1974 Renovation der Destillerie
1985 Alter Bereich wird geschlossen
1991 Wiedereröffnung
1992 Erstmaliges Angebot eines Single Malts

Die Mehrheit der Produktion wird für Blends verwendet.



Murray McDavid



Murray McDavid wurde 1997 gegründet, spezialisiert hat sich das Unternehmen auf die Abfüllung der verschiedensten Single Malts in kleinen Auflagen.

Die Abfüllungen sind ausnahmslos von einer bestechenden Qualität, welches sicherlich nicht zuletzt daran liegt, daß sich bei Murray McDavid solche Größen wie Jim McEwan (Master Distiller bei Bruichladdich), Mark Reynier, Simon Coughlin und Gordon Wright (ein Familienmitglied des Springbank-Clans) zusammengefunden haben!

Bereits mehrfach ausgezeichnet von verschiedenen Institutionen der Whiskybranche, steht Murray McDavid für Exklusivität und höchste Qualität.

Murray McDavid bietet seine Whiskys ausschließlich ohne Farbstoffe und ohne Kältefiltrierung an.

Die Malts werden in idealer Trinkstärke mit 46%vol. abgefüllt (einzige Ausnahmen sind Abfüllungen in Faßstärke). Für die Mission-Serie werden Fässer von Destillerien ausgewählt, die ein höheres Alter als die "gängigen" Abfüllungen von Murray McDavid haben.

Teaninich 1973

1817 in den nördlichen Highlands errichtet, wurde Teaninich 1905 von DCL übernommen.

Die Tochterfirma R.H. Thomson renovierte die Destillerie in den 70er Jahren komplett und nutzte den Malt für die eigenen Blends.

Die Destillerie war von 1985 bis 1990 vorübergehend geschlossen. Seitdem wird hier nur noch mit stark verringerter Kapazität produziert.

Teaninich ist Bestandteil des Whisky-Likörs Drambuie.

Jim Mc Ewan - Werdegang

Geboren: 23. Juli 1948 auf Islay
1963 – 2001 Morrison Bowmore Ltd & Suntory
2001 - Bruichladdich Distillery Co. Ltd.



Jim hat 1963 mit 15 Jahren als Fassbinder bei Bowmore Distillery begonnen und kann heute über 40 Jahre Erfahrung in der Whisky Industrie auf Islay nachweisen.

Jim ist ein Ileach ('eelock'), also geboren und aufgewachsen auf Islay.

Er hat sich hochgearbeitet, in verschiedenen Unternehmungen, um sämtliche Bereiche des Destillier-Prozesses selbst zu erfahren. Er heiratet sein Freundin aus Kindszeiten, Barbara, in der Kirche in der Nähe von Bruichladdich. Vielleicht ist das ein Omen für seine Zukunft.

Jim wurde Distillery Manager bei Bowmore. Dies beinhaltete drei Jahre Tätigkeit als Blender, eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, für die er eine besondere Begabung hatte.

Er wurde von Suntory angestellt, als Botschafter für den Whisky weltweit tätig zu sein.

Jim hat verschiedene Auszeichnungen erhalten, unter anderem jenen des 'Industry Leader of the Year' (USA). Diese Auszeichnung wurde damals erstmalig vergeben. Gleichzeitig erhielt er den Titel Persönlichkeit des Jahres.

Jim war Mitglied von zahlreichen Degustations-Panels. Er hat sich den Titel des Master Distillers auf harte Weise erarbeitet.

Drei Mal erhielt er den Titel des Distillers des Jahres und zwar in den Jahren 1998, 2000 noch einmal in 2003. Dies war noch nie dagewesen.

Als Produktionsdirektor hat Jim verschiedene neue Single Malts entwickelt und Abfüllungen kreiert, die Preise gewonnen haben.

Über Jim Mc Ewan

"Das ist mein Lehrer." Wenn Jim McEwan von Davie Bell redet, leuchten seine Augen. Ein Zeitungsartikel über Davie Bell, der große Meister der Whisky Destillation, hängt gegenüber der Eingangstüre zu McEwans Büro. Eine ganze Zeitungsseite, vierfarbig, sorgsam hinter Glas eingerahmt. Ein kleiner Tempel für den Mann, der Bruichladdich seinen Geschmack verleiht.

Auch Bowmore war Jim McEwans Lehrmeister, der Torf ebenso, Whisky ist nicht nur Lehrmeister und Leidenschaft, Whisky ist seine Liebe. Wenn Jim McEwan über Usquebaugh, Lebenswasser, spricht, erzählt er von der großen Liebe seines Lebens. Niemals hat er Micky Maus gelesen, niemals Zeit vor einem computer verbracht. Davie Bell war wie ein Großvater zu ihm - und sein Lehrmeister. Seitdem ist Jim McEwan dem Whisky verfallen.

Bruichladdich - wenn Jim McEwan aus dem Fenster sieht, dann sieht er die Farbe des Bruichladdich. Das Wasser des Loch Indaal schimmert Türkis, irgendwo zwischen Bruichladdich auf der einen und Bowmore auf der anderen Seite der Bucht, einem der bekanntesten Orte auf einem gottverlassenem Eiland in der Irischen See, das sich Islay nennt. "Jeden einzelnen Penny habe ich hier hineingesteckt". Keine Frage für dem Master Distiller, der lange bei Bowmore war, Bruichladdich wird nie wieder geschlossen. Das Funkeln in seinen Augen verrät es.

Im Jahr 2000 war es, als McEwan "jeden einzelnen Penny" in die Brennerei gesteckt hat, um sie - unter anderem zusammen mit dem unabhängigen Abfüller Murray McDavid - vor dem Zerfall zu retten. "Die Stühle schmeiße ich demnächst raus". Unvermittelt macht Jim McEwan klar, dass er lieber arbeitet als bequem sitzt; wahrscheinlich drängt es ihn gerade dazu, seinem Besuch den Sitz unterm Hintern wegzuziehen.

Bei aller Arbeit und Leidenschaft - der 53-jährige Master Distiller ist auch ein wenig stolz auf "seine" eigene Whisky-Destillerie. 14 festangestellte Arbeiter sind bei Bruichladdich tätig, manchmal insgesamt 22. Und für jeden Angestellten in der Brennerei entstehen außerhalb vier zusätzliche Jobs. Hochgerechnet auf etwa 3000 Einwohner aus Islay sind rund drei Prozent der Ileachs (so heißen die Islay-Insulaner) bei Bruichladdich beschäftigt.

Ganz schön stolz ist Jim McEwan. So stolz, dass die Destillerie keinen Whisky mehr am Blender verkauft. Dafür können Privatpersonen ihren frisch destillierten Whisky bei Bruichladdich kaufen und dort lagern - fassweise versteht sich. 350.000 Liter Bruichladdich Whisky produziert die Brennerei pro Jahr, dazu noch 200.000 Liter des torfigeren Port Charlotte. Wann der in die Flaschen kommt? "Der Whisky wird es uns sagen", verweist Jim McEwan auf seinen eigentlichen Lehrmeister. Seit 2001 wird Port Charlotte produziert.

Seit September 2002 wird bei Bruichladdich ein weiterer Whisky produziert. "Octomore" ist benannt nach einer längst vergangenen Farmhouse-Brennerei und hat Ardbeg den Rang des torfigsten und rauchigsten Islay-Whiskys abgelaufen. Während Ardbeg nur auf 50 ppm (Parts per Million) Torfrauch kommt, kommt der "Octomore" aus der Bruichladdich-Distillery auf immerhin 65 ppm - und damit der rauchigste Scotch Whisky werden. Tatsächlich ergab eine Ermittlung des Phenolgehalts des ersten Destillats im Jahr 2002 fast schon sagenhafte 80,5 ppm Torf im jungen Whisky.

"Die Leute trinken das", ist sich Jim McEwan sicher. In Flaschen gefüllt wird Octomore dann im neuen Filling Store in der Destillerie. Dort wird seit einigen Jahren der Bruichladdich-Whisky abgefüllt, ebenso wie einige Abfüllungen für das Label Murray McDavid.

Nach all den Jahren riecht Jim McEwan noch immer den Torf und den Whisky, wenn er morgens in die Brennerei kommt. Wohnen wird er bald direkt daneben. Dort baut er sich ein Häuschen.

Liebe ist für ein ganzes Leben, sagt er - Jim McEwans Liebe heißt Whisky.

